


-----  
Deutschland, eine Republik von Ländern. Bunt und unterschiedlich. Seit heute haben wir wieder das, was unsere Geschichte auszeichnet: Die ganze Vielfalt und Eigenart deutscher Regionen - jede anders, historisch, kulturell und eben auch politisch.

Heute hat es in einem der alten Bundesländer und in den fünf neuen erstaunlich klare und doch unterschiedliche Mehrheiten gegeben. Am deutlichsten im Süden, in Bayern und in Sachsen: Dort fühlt und wählt man entschieden konservativ.

Auch ohne Strauß behält die CSU in Bayern unangefochten ihre absolute Mehrheit. SPD und Grüne verlieren ~~nach~~.

~~Republikan~~ ~~Landtag~~ ~~Landtag~~ ~~Landtag~~  
Die ~~FDP~~ kommt wieder in den Landtag und auch Schönhubers Republikaner.



Eine angeblich nationale Partei, in Wahrheit hat sie mit Parolen gegen die Kosten der deutschen Einheit ~~und gegen die Einheit~~ (Stimmung an Stammtischen) gemacht.

Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern: Wie in Bayern klare Siege der Union. Sie gewinnt ganz ohne Mithilfe der DSU, der CSU-Ableger kommt in kein einziges Parlament. In Dresden, wohl auch in Erfurt, kann die CDU allein regieren. In Sachsen-Anhalt und in Mecklenburg braucht sie Partner, FDP und auch SPD bieten sich an. Genau umgekehrt ist es in Brandenburg. Die SPD gewinnt eindeutig, als Regierungspartner ~~reicht die CDU in Frage~~ ~~reichen Bündnis '90 und FDP wahrscheinlich~~ ~~nicht aus~~. Also wohl hier eine große rot-schwarze Koalition.

Die PDS, die Nachfolgepartei der SED, hat gegenüber der Volkskammerwahl rund ~~10 Prozent~~ <sup>des</sup> Stimmen eingebüßt. Etwas zugelegt haben heute die SPD und die Grünen.

6%

Aber wichtig ist: Dies ist ein großer Tag für die Union. Wieder ein persönlicher Erfolg für Helmut Kohl. Auch bei dieser Wahl haben die Menschen in der früheren DDR auf den Mann gesetzt, der das <sup>best</sup> ~~das~~ Sagen und den besten Zugang zur Wirtschaft ~~hat~~ Ihm trauen sie am ehesten zu, die kommenden Krisen, wenn nicht zu meistern, so doch zu lindern.

Insgesamt eine Niederlage für die SPD. Auch die Mehrheit im Bundesrat hat sie heute verloren.

Wird Deutschland protestantischer und  
preußischer, so ist gefragt worden. Es wird  
erst einmal konservativer. Die Chancen von  
Oskar Lafontaine für die Bundestagswahl sind  
heute ~~nicht gewachsen~~ gewachsen.

Helmut Kohl, als Kanzler der Einheit  
gepriesen, ist kein zweiter Bismarck. Aber  
was Adenauer war in den ersten Jahren der  
kleinen, könnte Kohl für die ersten Jahre der  
größeren Bundesrepublik werden.